



association fribourgeoise des professeurs de l'enseignement secondaire supérieur verein freiburger mittelschullehrpersonen

S2@fr.ch

Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2

Spitalgasse 1

1701 Freiburg

Freiburg, 30. November 2022

Vernehmlassungsantwort Reform der Handelsmittelschule

Sehr geehrte Damen und Herrn

Am 12. Oktober 2022 wurden wir über die geplante Reform der Handelsmittelschule informiert. Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu diesem Projekt Stellung nehmen zu dürfen.

Wir begrüßen die Tatsache, dass die Reform der Handelsschule die Ausbildung in Richtung einer stärker praxisorientierten Ausbildung lenkt. Es ist aber erstaunlich zu sehen, dass die Lehrpläne nicht geändert wurden, obwohl sich die Erwartungen und die Stundenpläne ändern. Wenn mehr Praxis und Interdisziplinarität erwartet wird, sollten diese Elemente explizit in den Lernplänen genannt werden.

Für die konkrete Umsetzung der Bildungsverordnung 2023 sehen wir folgende Gelingensbedingungen:

1. Da die neue Stundentafel insgesamt eine tiefer Stundendotation aufweist und eine Verlagerung vom Fachunterricht zu Projektunterricht erfolgt, muss die **Arbeitsplatzsicherheit** der betroffenen Lehrpersonen besonders hoch gewichtet werden.
2. Die **Fachlehrpersonen** müssen frühzeitig und umfassend über die mit der Umsetzung einhergehenden Änderungen **informiert** werden. Dies gilt insbesondere für die Planung des Projektunterrichts (Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben gewährleisten).
3. Ergänzend zur Stundentafel ist **dringend ein theoretisches Jahresprogramm zu erstellen**. Ansonsten ist eine Gesamteinschätzung der konkreten Umsetzung kaum möglich. Ebenso unerlässlich ist eine klar strukturierte und visualisierte Darstellung des zukünftigen Bildungsgangs und seiner organisatorischen Auswirkungen (schulinterne Organisation, Arbeitszeit der LP, Planung für SuS usw.).
4. Die **Einsatzplanung** von Lehrpersonen muss in der **Verantwortung der Schuldirektion** verbleiben. Die Idee, dass Lehrpersonen «auch den Einsatz der Lehrpersonen der traditionellen Fächer zu bestimmten Zeiten des Jahres planen», ist unseres Erachtens nicht zulässig.
5. Die betroffenen Lehrpersonen erhalten mindestens **zwei pädagogische Arbeitstage** für die Anpassung der Lehrpläne/internen Programme.

Zur konkret vorgelegten Stundentafel haben wir folgende Anmerkungen/Fragen:

- Die **Mathematiklehrpersonen** begrüßen die Erhöhung der Stundendotation um eine Lektion die Woche während eines Jahres (von 2 auf 3 Lektionen). Es wäre aus unserer Sicht jedoch sinnvoller, diese Lektion im ersten (anstatt im dritten) Jahr hinzuzufügen. Dadurch wäre für die SuS der Übergang OS-HMS weniger abrupt und der Übergang zu mehr autonomem Lernen gradueller. Zudem ist

das aktuelle Programm des ersten HMS-Jahres im Moment mit zwei Lektionen kaum zu bewältigen und mit sehr vielen Hausaufgaben verbunden. Mit drei Lektionen im ersten Jahr könnten die Niveauunterschiede beim Eintritt in die HMS schneller und gründlicher ausgeglichen.

- Der Kurs «**IKA**» (=Information, Kommunikation und Administration), der die vier praxisorientierten Fächer (Administration und Bürokommunikation, Informatik, Deutsch Kommunikation, Französisch Kommunikation) darstellt ist nicht mehr in der Stundentafel ersichtlich. Es wäre wichtig zu wissen in welcher Form die entsprechenden Inhalte an die SuS weitergegeben werden sollen.
- Es wäre sehr wichtig, dass die Lektionen in den Bereichen **Berufsmaturität und EFZ** von denselben Lehrpersonen unterrichtet werden. Dies ermöglicht eine bessere Effizienz (z.B in BM-Lektionen vermittelten Konzepte in EFZ-Lektionen konkret anwenden und vertiefen).

Wir hoffen, dass die formulierten Bedingungen und Kommentare bei der weiteren Umsetzung der HMS-Reform angemessen berücksichtigt werden.

Freundliche Grüsse
Für den Vorstand des VFM



Michèle De Nutte
HMS Kollegium Gambach



Urs Schneider
Co-Präsident